

## Marktradar

**Was sich seit einigen Tagen abgezeichnet hatte, wurde am Wochenende Realität: Der Iran greift Israel direkt an. Damit erreicht der Konflikt im Nahen Osten eine neue Eskalationsstufe. Die Volatilität an den Finanzmärkten dürfte in den kommenden Wochen erhöht bleiben.**



### KERNBOTSCHAFTEN

- 1 Nach dem gezielten Anschlag auf iranische Generäle in Syrien reagiert der Iran mit einem massiven Raketen- und Drohnenangriff auf Israel. Damit ist die Situation im Nahen Osten weiter eskaliert.
- 2 Ein Anstieg des Erdölpreises droht zu einem Wiederaufflackern der Inflation zu führen. Dies würde den Notenbanken bei ihren Zinssenkungsplänen einen Strich durch die Rechnung machen.
- 3 Wir rechnen mit einem kurzfristigen Anstieg der Volatilität an den Finanzmärkten und bleiben anlagertaktisch unverändert leicht defensiv positioniert.



### CHART ZUM THEMA

#### Die Eskalation im Nahen Osten...

... lässt den Erdölpreis steigen



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Der Raketenangriff Irans auf Israel lässt den Ölpreis steigen. Die Sorte Brent klettert am Montagmorgen von 90.45 auf 91.04 US-Dollar pro Barrel. Seit Jahresbeginn resultiert damit ein sattes Plus von über 17%. Auf den aktuellen Niveaus wirken die Energiepreise wieder inflationär. Damit besteht das Risiko, dass die Notenbanken ihre Leitzinsen noch länger hochhalten werden.

Was zu befürchten war, wurde am Wochenende Realität. Der Iran übt Vergeltung für die gezielte Tötung von mehreren Mitgliedern der iranischen Revolutionsgarden in Syrien. Über 300 Raketen und Drohnen wurden in der Nacht auf Sonntag in Richtung Israel abgefeuert. Nach Angaben Israels konnten dabei 99% aller Geschosse – nicht zuletzt dank des hochmodernen Abwehrsystems Iron Dome – abgeschossen werden. Auch wenn sich der unmittelbare Schaden damit in Grenzen hält, wurde mit dem direkten Angriff der Islamischen Republik auf Israel eine neue Eskalationsstufe erreicht. Es ist davon auszugehen, dass Israel in irgendeiner Form mit einem Gegenschlag reagieren wird.

Die seit Jahresanfang sehr positive Anlegerstimmung erhält damit einen Dämpfer. Die Verunsicherung und damit die Volatilität an den Finanzmärkten steigt. Die asiatischen Börsen starten mit leichten Abgaben in die neue Handelswoche. Zum heutigen Börsenstart in Europa und in den USA ist ebenfalls mit moderaten Kurskorrekturen zu rechnen. Dagegen verzeichnet das als Krisenschutz bekannte Gold weitere Kursgewinne. Der Preis des gelben Edelmetalls kletterte bereits am vergangenen Freitag auf zwischenzeitlich 2'431 US-Dollar pro Unze und erreichte damit ein neues Allzeithoch.

Für die Weltwirtschaft ist vor allem die weitere Entwicklung der Energiepreise entscheidend. Der Erdölpreis der Sorte Brent stieg in einer ersten Reaktion auf den Angriff um über 1% auf 91 US-Dollar pro Barrel. Aufgrund der Unsicherheiten dürfte der Preis vorerst hoch bleiben. Sollte sich die Situation weiter zuspitzen, sind auch Notierungen über 100 US-Dollar nicht auszuschliessen. Dies wiederum würde den sinkenden Inflationstrend abrupt bremsen. Bereits auf den aktuellen Niveaus wirken die Energiepreise wieder inflationär. Baldige und rasche Zinssenkungen der Notenbanken rücken damit weiter in die Ferne.

Auch ohne die Eskalation im Nahostkonflikt wurde die Luft an den Börsen zuletzt dünner. Nach den starken Avancen im ersten Quartal und der schon fast euphorischen Stimmung war mit einer Konsolidierung zu rechnen. Die Bewertungen an den globalen Aktienmärkten sind im teuren Bereich und nehmen ein starkes Gewinnwachstum sowie deutliche Zinssenkungen vorweg. Entsprechend sind auch die Erwartungen der Investoren an die soeben begonnene Gewinnsaison zum ersten Quartal 2024 hoch.

Anlagertaktisch bleiben wir unverändert leicht defensiv positioniert. Bei den Anleihen präferieren wir solide Investment-Grade-Anleihen mit einer kürzeren Duration. Hochzinsanleihen halten wir derzeit nicht in unseren Portfolios. Leicht untergewichtet sind wir bei den Aktien, wobei wir regional den Schweizer Aktienmarkt gegenüber den zyklischeren Schwellenländern und europäischen Aktien präferieren. An unserem Übergewicht bei der Liquidität, Gold sowie Schweizer Immobilienfonds halten wir fest. Anlegerinnen und Anlegern raten wir, trotz diesen unerfreulichen Entwicklungen an ihrer langfristigen Anlagestrategie festzuhalten. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass regionale Krisen und Kriege – bei aller Tragik für die betroffenen Menschen – nur selten längerfristige Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sowie die Finanz- und Kapitalmärkte haben.

**Matthias Geissbühler, CFA, CMT**  
Chief Investment Officer (CIO)

### Herausgeber

Raiffeisen Schweiz  
CIO Office  
Raiffeisenplatz  
9001 St. Gallen  
[ciooffice@raiffeisen.ch](mailto:ciooffice@raiffeisen.ch)

### Internet

[raiffeisen.ch/anlegen](http://raiffeisen.ch/anlegen)

### Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere  
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

[raiffeisen.ch/maerkte-meinungen](http://raiffeisen.ch/maerkte-meinungen)

### Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre  
lokale Raiffeisenbank

[raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort](http://raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort)

### Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter [raiffeisen.ch](http://raiffeisen.ch) bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBV) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.